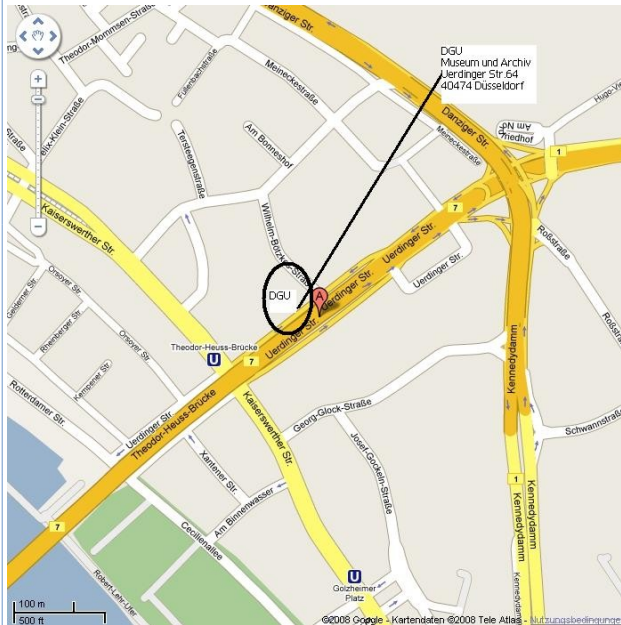


ANFAHRTSZKIZZE



Linksrheinisch im Norden über die A44 Richtung Flughafen. An der Abfahrt "Zentrum" nach rechts über die Danziger Straße.

Weiter südlich linksrheinisch über die Theodor-Heuss-Brücke (A52). Vor der Ampel am Ende der Brücke biegen Sie scharf links ab und fahren rechts parallel zur Brückenauffahrt in die Uerdinger Straße.

Aus Richtung Süd/Ost fahren Sie über die A3/A57 auf die A46 bis zur Ausfahrt D-Bilk und weiter in Richtung "Messe/Stadion" (B1). Im weiteren Verlauf folgen Sie den Hinweisen Richtung A52 / Mönchengladbach. An der Brückenauffahrt fahren Sie rechts parallel in die Uerdinger Straße.

Aus Nord/Ost über die A44 am Flughafen vorbei in Richtung A52. Weiter wie oben. Die Auffahrt zur DGU befindet sich direkt hinter der Abbiegung in die Wilhelm Bötzkes Straße.

ARBEITSKREIS GESCHICHTE DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE E.V.

Vorsitzender:

Dr. F. Moll, M.A., Köln
Curator Museum zur Geschichte der
Urologie, Düsseldorf

Stellv. Vorsitzender:

Prof Dr. D. Schultheiss, Gießen
Archivar der Deutschen Gesellschaft
für Urologie e.V.

Enge Zusammenarbeit mit:

Nitze-Leiter-Forschungsgesellschaft, Wien
W.P. Didusch Center for the History of Urology,
Linthicum (USA)
EAU History Office, Arnhem (Niederlande)
Universität zu Köln
Universität Ulm
Deutsches Med.-Hist. Museum, Ingolstadt
E.A.M.H.M.S., Paris (Frankreich)
Deutscher Museumsbund



Deutsche Gesellschaft für Urologie
Museum und Archiv
Uerdinger Str. 64
40474 Düsseldorf

Telefon: +49 (0)211-516096-0
Fax: +49 (0)211-516096-60
<http://museum.dgu.de>
museum@dgu.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Führungen und Präsentationen
zur Geschichte der
Urologie sind jederzeit nach
Terminvereinbarung möglich!

GESCHICHTE VON MUSEUM UND ARCHIV

Die Geschichte der Urologie ist reich an Entwicklungen, die für die gesamte Medizin eine weit reichende Bedeutung hatten.

Beschneidung und Katheterismus, Steinschnitt und Behandlung der Impotenz sowie der "Goldener Stich" bei Wasserbruch gehören zu den ältesten ärztlichen Tätigkeiten.

Das Harnglas, die Matula, war über Jahrhunderte "Attribut der Ärzteschaft" und ziert heute das Emblem der Deutschen Gesellschaft für Urologie und das des Berufsverbandes der Deutschen Urologen sowie der American Urological Association.

Erst ab 1961 konnte der erste Archivar, Dr. Johannes Keller (1899-1970), Dresden, eine Sammlung anlegen, die nach seinem Tode in der ehemaligen DDR verloren ging.

1971 begann der zweite Archivar, Dr. Fritz Schultze-Seemann, Berlin, mit dem Aufbau eines Archivs in (West-) Berlin. Bis 1987 gelang es ihm, eine nahezu vollständige Sammlung der deutschsprachigen älteren Zeitschriften der Urologie zusammenzutragen. Darüber hinaus legte er eine Sammlung wertvoller Dissertationen ab dem 16. Jahrhundert und eine erste Kollektion urologischer Endoskope an.

Der dritte Archivar, Prof. Peter Rathert, verlegte die verwaiste und von einem Wassereinbruch bedrohte Sammlung nach Düren und baute hier das "Archiv und Museum zur Geschichte der Urologie" mit unermüdlicher Tatkraft auf.

Ihm gelang es, die Sammlung, die sich in die Bereiche Bibliothek, Museum und Archiv gliedert, wesentlich zu vergrößern, nicht zuletzt dank großzügiger Spenden und Stiftungen aus der Urologenschaft, Industrie und berufständischen Organisationen.

Im Jahre 2000 erfolgte der Umzug nach Düsseldorf in die Geschäftsstelle der DGU an der Uerdinger Straße 64. Somit ist die Sammlung nicht als Anhängsel aus früheren romantischen Tagen in einem separaten Gebäude angesiedelt, sondern in die tagesaktuelle Urologie in der Geschäftsstelle fest integriert.

Gegenwärtig beläuft sich der Sammlungsbestand auf etwa 4.500 Bücher, 3.500 Zeitschriftenbände, ca. 600 Dissertationen, umfangreiche Archivalien, auch der Regionalgesellschaften, eine teils digitalisierte Portraitsammlung sowie einem exquisiten Bestand an Original-Lithographien. Hinzu kommen ca. 1.500 Instrumente aus allen Bereichen der Urologie, die eindrucksvoll die reiche Geschichte und tagesaktuelle Präsenz des Querschnittsfaches Urologie dokumentieren.

UNSERE AUSTELLUNG:

URIN, EIN BESONDERER SAFT

*VOM STEINSCHNITT ZUR
STOSSWELLE*

DER BLICK IN DIE BLASE

*PERSÖNLICHKEITEN DER
UROLOGIE*

ZUR GESCHICHTE UNSERER FACHGESELL- SCHAFT:

*100 JAHRE DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR UROLOGIE*

SONDERAUSTELLUNG 2011/2012:

UROLOGEN IM NATIONALSO-
ZIALISMUS: ZWISCHEN ANPAS-
SUNG UND VERTREIBUNG